



Receiver Sherwood S-7910

Die amerikanische Firma Sherwood baut schon seit geraumer Zeit Receiver. Diese waren recht bekannt für ihr gutes Klangbild in optimaler Empfangslage. In durchschnittlicher Wohnlage traten aber meist Probleme auf, da das UKW-Teil für die völlig anderen Sendebeziehungen Nordamerikas entwickelt war. In Mitteleuropa konnten damit die frequenzmäßig nahe zusammenliegenden Stationen schlecht getrennt werden. Dies hat sich jetzt grundlegend geändert. Im Sherwood S-7910 sitzen nun wesentlich trennschärfere Filter, die im Hinblick auf den europäischen Wellensalat konstruiert wurden. Auch die Empfindlichkeit für Fernempfang ist gesteigert. Nur die automatische Umschaltung für Stereosendungen schaltet schon bei verrauschten Sendern um. Das Verstärkerteil ist solide und hat mit seinen gut 2 x 100 Watt immer genügend Leistung in Reserve. An externen Geräten können über Cinch-Buchsen zwei Plattenspieler mit Empfindlichkeitsumschaltung, zwei Tonbandgeräte sowie zwei Zusatzgeräte angeschlossen werden. Ohne das laufende Programm zu stören, sind auch Tonband- (oder Cassette-)kopien möglich. Insgesamt ein Receiver gehobener Preisklasse mit einem für Fernempfang konzipierten UKW-Teil und einem grundsoliden kräftigen Verstärker.

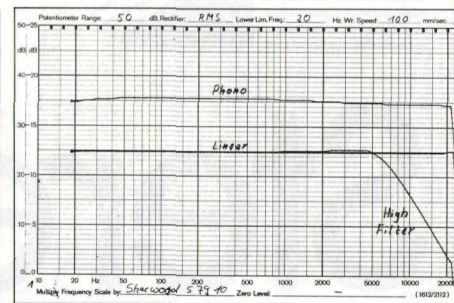
Verstärkerteil

Mit dem S-7910 stellt Sherwood einen neuen Stereo-Receiver vor. Er verfügt über eine mit ARS bezeichnete Pseudoquadroschaltung und ist nahezu baugleich mit dem S-8910, der jedoch kein AM-Tunerteil besitzt.

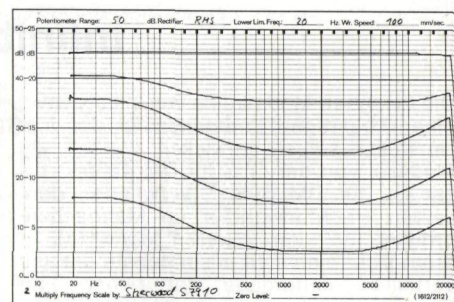
Der Receiver präsentiert sich im nußbaumfurnierten Gehäuse mit gebürsteter Aluminiumfrontplatte. Auf der Rückseite bestehen über Cinch-Buchsen Anschlußmöglichkeiten für folgende Geräte: zwei Plattenspieler, zwei Tonbandgeräte (Ein-/Ausgänge zum Monitorbetrieb geeignet), ein Quadro- oder ähnliches Gerät (External) sowie ein Zusatzgang. Zu einem der Tonbandanschlüsse sind eine DIN-Buchse und auf der Frontseite zusätzlich 2 Klinkenbuchsen parallel geschaltet. Der Phonoingang läßt sich mittels eines kleinen Schalters in seiner Empfindlichkeit dreifach umschalten. Vor- und Endverstärker können gleichfalls mittels Schalter getrennt werden. Die dann zur Verfügung stehenden Endverstärker- bzw. Vorverstärkerausgänge sind über Cinch-Buchsen herausgeführt. Über Klemmtasten lassen sich zwei Paar Lautsprecherboxen anschließen. Drei amerikanische Netzspannungsbuchsen, eine davon schaltbar, schließen die Buchsenreihe auf der Rückseite ab.

Auf der Frontplatte findet man neben dem Eingangswähler, Betriebsartenschalter, Baß- und Höhenregler, Balanceregler, Lautsprecherwähler und Lautstärkeregler noch eine Anzahl von Schaltern, von denen die für Monitor, Tonbandüberspielung (Dubbing), Tone Defeat, Höhenfilter und Loudness zum Verstärkerteil gehören. Mit dem Dubbing-Schalter bietet sich die Möglichkeit, Tonbandaufnahmen zu kopieren, während eine andere Programmquelle abgehört wird. Mit den Externalbuchsen ist es auch möglich, drei Bandgeräte an den Receiver anzuschließen. Die Klinkenbuchsen auf der Frontplatte sind zu begrüßen, es lassen sich damit schnell und mühelos Bandgeräte z. B. zwecks Kopie anschließen, jedoch müssen ungebräuchliche Verbindungskabel bereitliegen. Cinch-Buchsen wären da vorteilhafter. Mit dem Tone-Defeat-Schalter können Baß- und Höhenregler überbrückt werden. Dies ist interessant, wenn man z. B. Lautsprecher vergleichen will.

Die Ein- und Ausgänge sind für Cinchkontakt problemlos ausgelegt. Störungen bei der Wiedergabe durch Rauschen, Brummen, Verzerrungen oder ungenügend linearen Frequenzgang sind nicht zu befürchten. Mit 2 x 105 Watt steht für den Wohnraum reichlich Ausgangsleistung zur Verfügung.



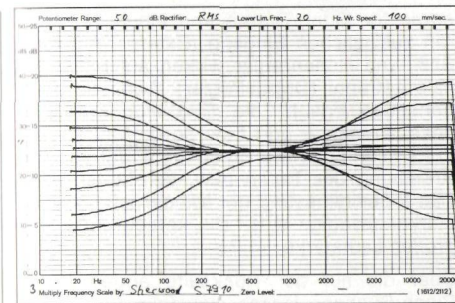
Frequenzgänge des Sherwood S-7910 bei Phono, hochpegelig linear sowie mit Rauschfilter



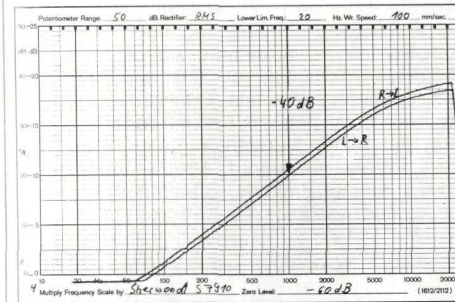
Wirkung der gehörrichtigen Lautstärkeregelung beim Sherwood S-7910

Speziell Technisches

Bei der bereits erwähnten Möglichkeit, von Bandaufnahmen mittels der Externalbuchse stellt sich eine Quellimpedanz von ca. 1,2 k Ω ein. Eine niedrige Quellimpedanz ist im allgemeinen zu begrüßen, jedoch ist sie für den DIN-Ausgang nach Norm zu niedrig, so daß beim Zusammenschalten mit echten DIN-Eingängen Probleme entstehen. Die übrigen Ausgänge weisen vorteilhafte Quellimpedanzen auf. Die drei Möglichkeiten der Phono-eingangsempfindlichkeit bei Phono 2 sind 1,4; 2,6 und 6 mV. Der Eingangswiderstand bleibt in allen drei Stellungen konstant, während sich die Übersteuerungsgrenzen ändern (200, 400, 860 mV). Die Empfindlichkeitsumschaltung ging in die Messung Fremdgeräuschspannungsabstand ein. Mit fallender Empfindlichkeit werden die Abstände etwas besser. Der Phonoingang zeigte sich allerdings recht anfällig hinsichtlich Schwingneigung. So trat nach Auftrennen der Phonoverbindung bei aufgedrehtem Lautstärkeregler nahezu immer ein Schwingen ein, das sich schnell aufschaukelte. Bei der Durchführung von Phonoverbindungen sollte deshalb immer der Lautstärkeregler zugezogen sein. Die Auslegung der Loudnesscharakteristik entspricht dem derzeit üblichen, es fällt jedoch auf, daß der Regelbereich ca. 20 dB unter Vollaussteuerung sein Maximum hat. Legt man nun 100 W als Vollaussteuerung zugrunde, so ist dies bei 1 W der Fall. Der Einsatzpunkt des Höhenfilters liegt bei 7 kHz gut (Abfall 12 dB/Oktave). Das Übersprechen, auch wenn bei Vollaussteuerung (60 W) gemessen, könnte noch etwas besser sein. Klirr und IM-Werte sind gut. Der Phonofrequenzgang ist von 20 Hz-20 kHz innerhalb 1 dB linear. Beim Arbeiten auf eine komplexe Last zeigte der Verstärker zufriedenstellendes Verhalten, so daß Stabilität gegeben ist. Dieter Vormbrock



Baß- und Höhenregler des Sherwood S-7910 in allen gekennzeichneten Stellungen



Übersprechen beider Stereokanäle beim Sherwood S-7910

Empfangsteil

Das Empfangsteil dieses Receivers verfügt über die beiden Bereiche UKW und Mittelwelle, wobei letztere sich natürlich nicht für den HiFi- oder Stereoempfang eignet und deshalb auch keiner Prüfung unterzogen wird. Alle benötigten Bedienungselemente, außer dem Eingangswahrschalter, befinden sich in der oberen Hälfte des Gerätes. Zwischen Feldstärke- und Mitten-Anzeige leuchtet bei genauer Einstellung eines Senders ein Lämpchen (Positune Light) auf. Der Abstimmknopf wurde rechts neben den Skalen angebracht. Darunter reihen sich Tasten zur Um-

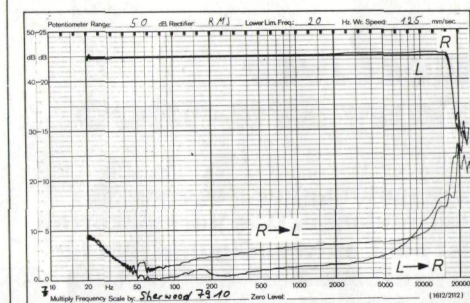
schaltung der Deemphasis, zum ausschließlichen Stereoempfang und zur Stummabstimmung aneinander. Die üblicherweise an der Rückseite befindlichen Antenneneingänge sind allesamt als Schraubanschluß ausgeführt. Alle Messungen wurden am 75-Ohm-Eingang durchgeführt. Außerdem gibt es noch eine Cinch-Buchse zum Anschluß eines 4-Kanal-UKW-Dekoders, über deren Nutzen man geteilter Meinung sein kann.

Bei der praktischen Erprobung konnten mit dem einfachen Kreuzdipol immerhin 38 Sender empfangen werden. Allerdings waren, wegen der schlecht gewählten Stereomischschaltung einige Sender stark verrauscht. Die gut ausgelegte Feldstärkeanzeige erwies sich als nützlich bei der Ausrichtung der Rotorantenne. Bis auf eine Ausnahme war die Bedienung des Empfangsteils recht problemlos. Wegen der gleichen Größe des Lautstärke- und des Abstimmknopfes und ihrer Anordnung nebeneinander, kann man diese beiden sehr leicht verwechseln. Im Normalfall dürfte dies wohl nicht als sehr störend empfunden werden, doch macht man gerade eine Bandaufnahme einer Rundfunkstation und verwechselt dann die Knöpfe, so wird man in diesem Fall, je nach Temperament, mehr oder weniger verärgert reagieren. Das Gerät war sauber verarbeitet und während des Tests traten keine mechanischen Mängel auf.

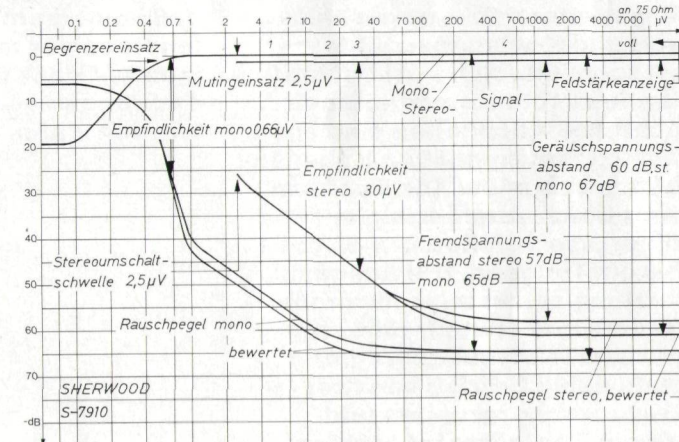
Der eigentlich gute Eindruck, den dieses Empfangsteil hinterließ, wurde etwas von dem Bedienungsmanko überschattet.

Speziell Technisches

Frequenzgang und Übersprechdämpfung zeigen einen recht guten Verlauf. Auch die Trennschärfe kann als gut bezeichnet werden, wobei die Werte bei gleicher Leistung von Nutz- und Störsender etwas besser aussehen. Spiegel- und Zwischenfrequenzdämpfung sind über jede Kritik erhaben. Die Klirrfaktoren lassen auch kaum zu wünschen übrig. Anders die Einsatzpunkte von Muting und Stereoempfang, die ungünstig gewählt wurden. Aus dem Signal-Rausch-Diagramm können, speziell für Monoempfang, hervorragende Eingangsempfindlichkeiten entnommen werden. Ebenfalls sind aus diesem Diagramm gute bis befriedigende Rauschabstände zu entnehmen. Gleiches kann man über die Dämpfung von Hilfsträger und Pilotton sagen. Hartmut Niemeier



Frequenzgang und Übersprechen des Sherwood S-7910 bei UKW-Empfang



Signal und Rauschen des UKW-Teils an 75 Ohm beim Sherwood S-7910

Qualität die man hört

Qualität die man hört:

Achten Sie auf Original-TONACORD-Tonnadeln mit diesem Zeichen.

TONACORD hat das „know how“ auf dem HiFi-Sektor. Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler die Plattenpieler-Checkliste von TONACORD. Die gibt's dort gratis!

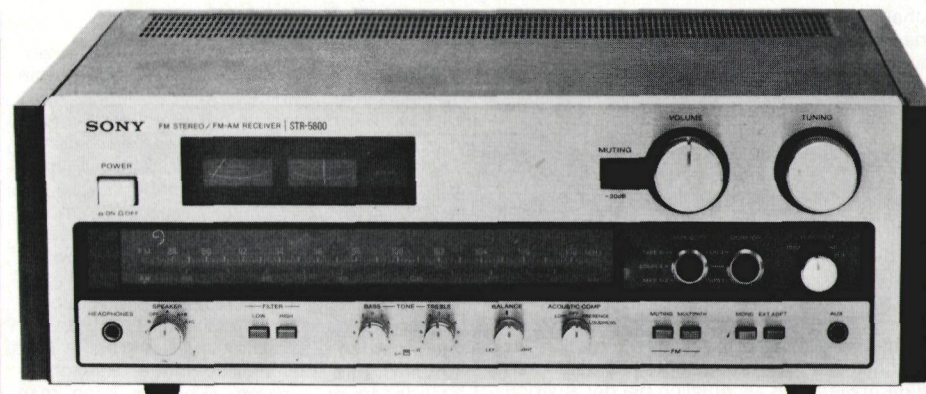
Original-TONACORD-Tonnadeln — „die mit der Qualitäts-Garantie“

Was muß ich beim Abspielen von Schallplatten alles beachten

- Sämtliche Tonnadel-Typen, auch ausgefallene, sind über Ihren Fachhändler stets lieferbar.
- Eine Gebrauchsanweisung für schnellen, problemlosen Wechsel liegt immer bei.
- Original-TONACORD-Tonnadeln werden mit Garantie - Urkunde geliefert.

TONACORD

233 Eckernförde • Postfach 14 44 • Tel. 04351/4 11 22



Receiver Sony STR-5800

Ein japanischer Receiver der Mittelklasse. Das Verstärkerteil ist sehr aufwendig und läßt für universelle Verwendung kaum Wünsche offen. So können neben einem Plattenspieler auch zwei Tonband- oder Cassettendecks angeschlossen und Kopien gemacht werden, unabhängig vom laufenden Programm. Alle Anschlußmöglichkeiten sind auch bei unterschiedlichen Kabellängen problemlos. Alle Buchsen sind Cinch-Ausführung mit einer zusätzlichen DIN-Buchse für ein Tonband. Die Ausgangsleistung reicht auch für große Räume und Lautsprecher mit geringem Wirkungsgrad. Der wahlweise Betrieb von drei Lautsprechergruppen und einem Kopfhörer ist problemlos möglich. Mängel im Programmmaterial lassen sich durch die diversen Filter und Regler verbessern. Die deutsche Bedienungsanleitung ist vorbildlich gemacht und zeigt auch Sonderfälle auf. Das Empfangsteil ist für Mittelwelle und UKW eingerichtet. HiFi-Qualität ist allerdings schon senderseitig auf UKW beschränkt. Die Sender lassen sich dank der guten Instrumenten und Skalen präzise einstellen. Die Verzerrungen des STR-5800 liegen dabei unter denen der Sender. Trotzdem die Empfindlichkeit bei Stereo und Mono recht gut ist, ist

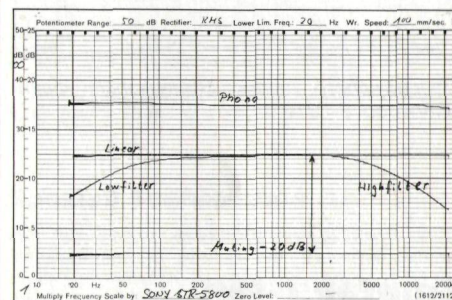
Fernempfang problematisch. Das Empfangsteil ist für amerikanische Verhältnisse konzipiert und nimmt keine Rücksicht auf den engen Senderabstand in Europa. Die gesamte Verarbeitung ist sehr gut, so daß von einem guten universellen Receiver mit einigen Problemen bei UKW für schlechte Empfangslagen gesprochen werden kann.

Verstärkerteil

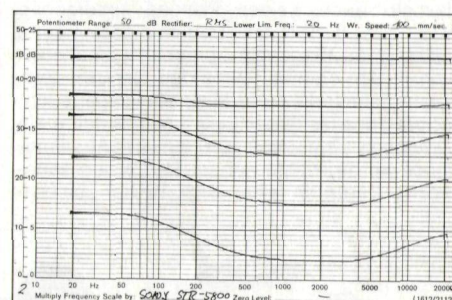
Auf der Frontplatte fallen die beiden großen Drehknöpfe oben rechts auf. Einer davon dient zur Senderabstimmung (Tunerteil), der andere ist der Lautstärkeregler. Daneben sitzt der Mutingschalter, mit dem sich die Lautstärke auf ein Zehntel reduzieren läßt. Darunter, noch innerhalb der grün abgesetzten Senderskala, befinden sich der Eingangswähler, der Monitorschalter sowie ein weiterer, der im Falle von Bandkopien Anwendung findet. Das Gerät bietet die sehr praktische Möglichkeit, Tonbandüberspielungen von Band zu Band vorzunehmen, während eine andere Programmquelle abgehört wird. Es ist aber natürlich auch möglich, während der Überspielung eines der Tonbänder selbst abzuhearschen. Unterhalb der Senderskala sitzen noch Lautstärkeregler, Tasten für Tiefen- und Höhenfilter, Baß-, Höhen- und Balanceregler, Tasten für gehörrichtige Lautstärkeregelung

sowie für Mono/Stereo und einen besonderen zusätzlichen Eingang (External-Adapter). Baß- und Höhenregler wirken auf beide Kanäle getrennt (Doppelregler). Acoustic Compensation erlaubt die Einstellungen Loudness, Presence und Low sowie Linear (off). In Position Low, wie Presence findet nur eine Anhebung der Tiefen bzw. der Mitten statt. Diese Beeinflussung der Wiedergabe ist lautstärkeabhängig, d.h. sie verschwindet bei großer Lautstärke.

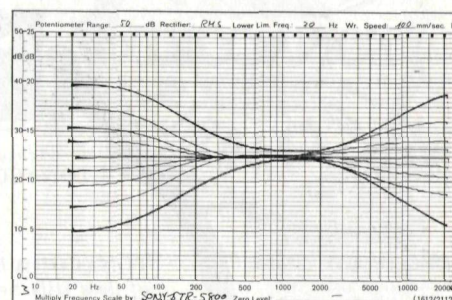
Über die auf der Rückseite angeordneten Cinch-Buchsen lassen sich folgende Geräte an den Receiver anschließen: Ein Plattenspieler (mag.), zwei Tonbandgeräte mit Monitormöglichkeit sowie zwei weitere beliebige hochpegelige Quellen (Aux- und External-Adapter-Buchsen). Zusätzlich dazu ist der erste Tonband-Ein/Ausgang noch über eine DIN-Buchse zu erreichen. An die External-Adapter-Anschlüsse ist z.B. ein Tonband, ein Equalizer oder ein Quadrodecoder anschließbar. Im letzten Fall ist dann natürlich ein weiterer Endverstärker für die rückwärtigen Kanäle notwendig. Drei Lautsprecherpaare können mittels Klemmtasten angeschlossen werden. Die Paare A+B oder



Frequenzgänge des Sony STR-5800. Von oben nach unten: Bei Phono; Linear; mit Höhen- und Tiefenfilter und linear um 20 dB abgesenkt



Alle Stellungen des Baß- und Höhenreglers beim Sony STR-5800



Wirkung der gehörrichtigen Lautstärkeregelung beim Sony STR-5800

Vertrieb Schweiz:
Egli, Fischer + Co, Ltd.
Gothardstr. 6
Cladenhof
CH-8002 Zürich

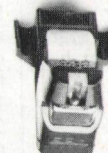
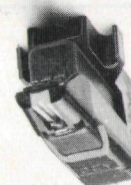
Vertrieb Österreich:
Hifi-Stereo Kain
Rainer Str. 24
A-5020 Salzburg

Vertrieb Holland:
Transac N.V.
Schiedamssevest 67
NL-3027 Rotterdam

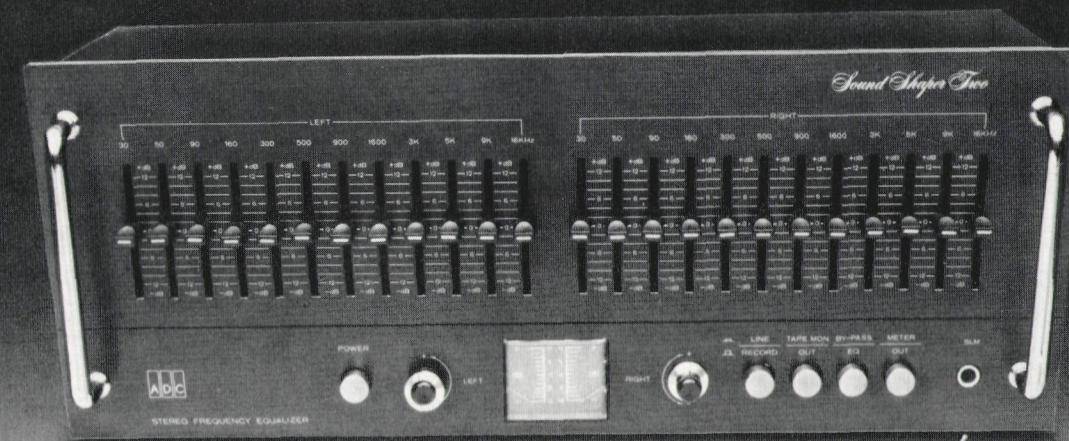
Fordern Sie mit dem Info-Gutschein ausführliche Information an.

BSR (Germany) GmbH
Am Boksberg 4
3203 Sarstedt/Hann.

ADC



Erst der Ton macht die Musik. Wir sorgen für den guten Ton. Bestens. ADC.



ADC-Tontechnologie, damit Sie die Musik endlich so hören, wie sie aufgenommen wurde.

Daß wir für beste Tonqualität sorgen, haben wir bewiesen. Mindestens zweimal. Einmal mit unseren Tonsystemen, und dann mit unseren mehrkanaligen Frequenz-Equalizern.

ADC-Tonabnehmer-Systeme

Das „Induced Magnet“-System, das Präzisionslager, der optimal balancierte Nadelträger, die bis an die Grenzen minimierte Auflagekraft und die extreme Reduzierung des Effektiv-Gewichtes, sowie die aliptische (nicht zu verwechseln mit elliptische) Form und die neu entwickelte

Schleifmethode der Diamantspitzen garantieren durch unübertroffene Abtafstärke maximalperfektierte Stereowiedergabe. Die Plattenabnutzung ist fast Null.

ADC-Frequenz-Equalizer

Nur noch vergleichbar mit kommerzieller Studiotontechnik sind die mehrkanaligen Frequenz-Equalizer von ADC, die schon mittelmässige Stereo-Anlagen um ein Vielfaches aufwerten. ADC-Frequenz-Equalizer gibt es in zwei Versionen: Modell SS-1 und SS-2. Hier sind drei von

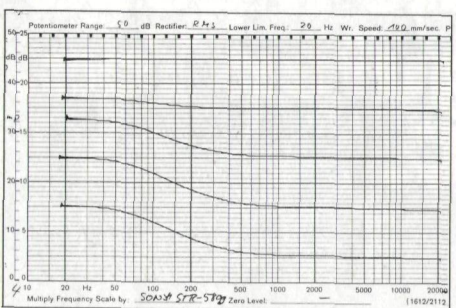
vielen Verwendungszwecken, die beweisen, was für eine wichtige Ergänzung ein Equalizer für jede Stereo oder HiFi-Anlage ist.

1. Verzichten Sie auf verzerrten Klang in Ihrem Wohnraum.
2. Erwecken Sie Ihre 78er und Ihre anderen alten Schallplatten zu neuem Leben.
3. Beseitigen Sie Rumpel-, Zisch- und Oberflächengeräusche.

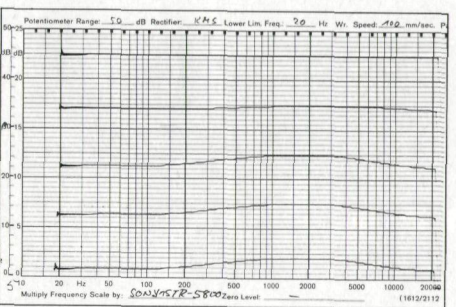
Info-Gutschein
Ich möchte mehr wissen, als Sie in Ihrer Anzeige zeigen können über:
☐ ADC-Tonabnehmer-Systeme
☐ ADC-Tonarme aus Kohlenstofffasern
☐ ADC-Frequenz-Equalizer SS-1/SS-2
Name, Straße, PLZ, Ort

A+C lassen sich auch gemeinsam betreiben, allerdings darf dabei die minimale Gesamtimpedanz von 4 Ohm nicht unterschritten werden. Auf der Frontplatte sind zwei weitere Anschlüsse. Der Aux-Eingang ist dort als Klinkebuchse noch einmal herausgeführt und der Kopfhöreranschluß, ebenfalls für Klinkerstecker, ist vorhanden.

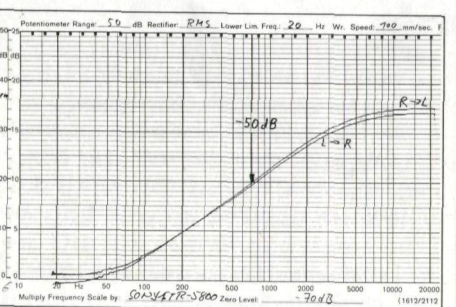
Sämtliche Ein- und Ausgänge sind problemlos. Ein besonderes Plus gilt in diesem Zusammenhang der Bedienungsanleitung. Hier werden die Probleme, die bei der Verkabelung von Geräten untereinander entstehen (Anpassungsprobleme) sehr anschaulich und gut verständlich dargestellt. Vor allem dem technisch weniger Informierten sei geraten, die Anleitung aufmerksam durchzulesen, um alle Vorteile ausschöpfen zu können, die der STR-5800 bietet. Hinsichtlich Verzerrungen, die bei der Wiedergabe durch den Verstärker entstehen, ist keinerlei Kritik angebracht; die Werte sind so klein, daß sie für das Hören als nicht existent betrachtet werden können. Der Wiedergabebereich des Receivers ist groß genug, um Klangeinbußen auszuschließen. Das gute Bild des Gerätes wird leicht getrübt durch die Tatsache, daß zwischen den Reglerstellungen 4 und 5 bei Baß- und Höhenregler keine Unterschiede



Acoustic Comp „Low“ beim Sony STR-5800



Acoustic Comp „Presence“ beim Sony STR-5800



Übersprechen der Stereokanäle des Sony STR-5800

mehr festzustellen waren (s. Diagramm). Störungen durch Rauschen oder Brummen brauchen bei sachgemäßem Anschluß nicht befürchtet zu werden.

Speziell Technisches

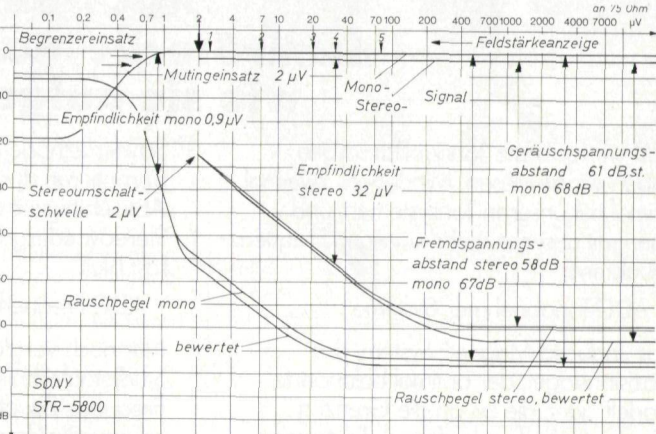
Zu den Ein- bzw. Ausgangsbuchsen sei gesagt, daß die DIN-Tonbandbuchse und ihre äquivalente Cinch-Ausführung parallelgeschaltet sind. Weiterhin wird bei Benutzung der Auxbuchse auf der Frontseite der rückwärtige Auxkontakt abgeklemmt. Die „Anzapfungen“ für die External-Adapter-Kontakte befinden sich hinter dem Eingangswähler bzw. vor dem Vorverstärker. Das an den Adapterausgangsbuchsen anstehende Signal kann also nicht in Lautstärke und Klang beeinflusst werden. Dies sollte z. B. beim Anschluß eines Quadrodecoders berücksichtigt werden. Erfreulich ist, daß sämtliche Ausgangsimpedanzen über den gesamten Frequenzbereich nahezu konstant bleiben. Klirr- und IM-Werte sind für einen Receiver schon sehr gut. Die 0,14% Klirr bei 50 mW lassen sich auf den hier verminderten Fremdspannungsabstand zurückführen, es ist hauptsächlich Rauschen. Die Filter sollten etwas steiler sein. Ein Abfall von 6 dB/Oktave (Eckpunkte bei 50 Hz bzw. 6 kHz) erscheint ein wenig dürrig. Ein Subsonicfilter hätte das Gerät noch aufgewertet. Bei der Acoustic Compensation ist der Frequenzgang in Stellung Low nahezu identisch mit der Kurve für Loudness, wenn man dort die Höhenanhebung nicht berücksichtigt. Eine Alternative zur Loudness – die Idee erscheint gut, denn die Pegelunterschiede für das Ohr sind nur sehr gering in Bezug auf die Höhen bei verschiedenen Lautstärken.

Dieter Vormbrock

Empfangsteil

Das Empfangsteil dieses Receivers hat neben dem UKW-Bereich noch die für Stereoempfang nicht geeignete Mittelwelle. In der oberen Hälfte des Gerätes befinden sich ein kombiniertes Instrument zur Anzeige der Feldstärke und des Mehrwegempfangs, eine Abstimmungsanzeige, die Stereoanzeigelampe und rechts der große Abstimmknopf. Unten sind die Tasten zur Stummabstimmung, zum Zuschalten eines Zusatzadapters (z. B. SQ-Decoder) und zum Einschalten der Mehrwegeanzeige angeordnet. An der Rückseite befinden sich die, als Klemmanschlüsse ausgeführten, Antenneneingänge. Zu den Messungen wurde der 75-Ohm-Eingang benutzt.

Signal und Rauschen vom 75-Ohm-Antenneneingang bis zum NF-Ausgang beim Sony STR-5800



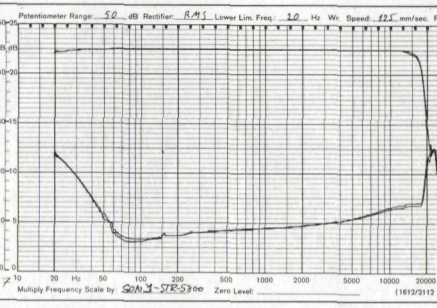
Beim Empfangstest enttäuschte das Gerät etwas, denn es konnten nur 32 Sendestationen gezählt werden. Dies resultiert aus der für europäische Verhältnisse schlechten Trennschärfe. Allerdings waren die starken Sender ohne Rauschen oder Zischen zu hören. Durch die geringe Skalenabweichung und die leichtgängige Abstimmung ließen sich gesuchte Sender gut einstellen. Auch die Anzeige des Mehrwegeempfangs funktioniert recht gut. Das Gerät war sorgfältig verarbeitet und ließ sich problemlos handhaben.

Der Empfänger dieses Receivers eignet sich nicht für Fernempfang, wohingegen er bei Nahempfang voll zufriedenstellt.

Speziell Technisches

Aus dem Signal-Rausch-Diagramm läßt sich gute Eingangsempfindlichkeit ablesen. Die Fremd- und Geräuschspannungsabstände verdienen die gleiche Bewertung. Stereoempfang und Stummabstimmung setzen allerdings bei 2 µV zu früh ein, denn hier beträgt der Rauschabstand erst 21 dB. Der Einsatz der Amplitudenbegrenzung liegt sehr sinnvoll unterhalb der Monoempfindlichkeit. Das Instrument zur Feldstärkeanzeige eignet sich, durch seinen engen Bereich, nicht besonders zur Einstellung einer Rotorantenne. Die Trennschärfe entspricht, wie bereits erwähnt, nicht den Anforderungen, die bei einem in Europa gegebenen Senderabstand von 100 kHz gestellt werden müssen. Spiegel- und Zwischenfrequenzdämpfung haben mit 66 dB bzw. 81 dB gute Werte. Das gleiche gilt für den Klirrfaktor des Empfangsteils, der 0,2% nicht überschreitet. Frequenzgang und Übersprechdämpfung zeigen keinen Anlaß zur Kritik. Der Pilotton und der Hilfsträger werden ausreichend bzw. gut unterdrückt.

Hartmut Niemeier



Frequenzgang und Übersprechen beider Kanäle des Sony STR-5800 bei 22,5 kHz Hub

Meßergebnisse Verstärkerteil

Dauerleistung (220 V Netz, 1% Klirrfaktor)
1 kHz an 4 Ohm
40 Hz an 4 Ohm
1 kHz an 8 Ohm

Sherwood S-7910

2x 105 Watt
2x 101 Watt
2x 79 Watt

Sony STR-5800

2x 105 Watt
2x 105 Watt
2x 73 Watt

Klirrfaktor (1 kHz)
Intermodulation (50/7000 Hz 4:1)
2x Nennleistung
2x 50 W
2x 5 W
2x 50 mW

Klirr
0,025%
0,022%
0,02%
0,14%

IM
0,081%
0,055%
0,022%
0,078%

Klirr
0,01%
0,009%
0,016%
0,14%

IM
0,028%
0,019%
0,011%
0,08%

Dämpfungsfaktor
bezogen auf 4 Ohm

18

12-18

Frequenzgang

7,7 Hz-25 kHz (-1 dB)
3,8 Hz-57 kHz (-3 dB)

8,3 Hz-24,5 kHz (-1 dB)
4,6 Hz-34 kHz (-3 dB)

Eingänge

Micro
Phono
Aux
Endstufe
Tape Cinch & External
Tape DIN

Empfindlichkeit
1,4 mV
120 mV
560 mV
120 mV
3 mV/kΩ

Überst.-Grenze
200 mV
> 12 V
740 mV
> 12 V
> 12 V

Eingangswiderstand
48 kΩ
32 kΩ
89 kΩ
40 kΩ
40 kΩ

Empfindlichkeit
2 mV
190 mV
190 mV
190 mV
1,7 mV/kΩ

Überst.-Grenze
95 mV
> 12 V
> 12 V
> 12 V
> 12 V

Eingangswiderstand
47 kΩ
96 kΩ
110 kΩ
110 kΩ
110 kΩ

Ausgänge
Tape Cinch
Tape DIN
Pre out

Ausgangsspannung
120 mV
1,05 mV/kΩ
560 mV

Quellimpedanz
2,2 kΩ
24 kΩ
1,5 kΩ

Ausgangsspannung
185 mV
0,5 mV/kΩ
-

Quellimpedanz
4,7 kΩ
63 kΩ
-

Fremdspannungsabstand/
Geräusch
Micro
Phono
Aux
Endstufe

2x50 mW
-
55/63 dB
56/64 dB
-

Vollaussteuerung
-
62/69 dB
86/95 dB
96/106 dB

2x50 mW
-
55/63 dB
56/64 dB
-

Vollaussteuerung
-
65/72 dB
90/97 dB
-

Abmessungen (b x h x t)
Gewicht
Circa-Preis

54 x 15 x 40 cm
15,4 kg
2000,- DM

49 x 17 x 41,5 cm
15,4 kg
1300,- DM

Meßergebnisse Empfangsteil

Wellenbereiche

UKW (87,2-108,4 MHz), MW

UKW (87,2-108,4 MHz), MW

Trennschärfe bei Störsender (kHz) -300 -100 +100 +300
NF-Dämpfung bei U_{nutz} = 74 dB 30 dB 40 dB 74 dB
Erforderliche HF-Erhöhung für 30 dB NF-Störabstand

30 dB 0 dB 2 dB 36 dB

< 50 dB -2 dB -3 dB 45 dB

Spiegelfrequenz-Dämpfung
ZF-Dämpfung

88 dB
90 dB

66 dB
81 dB

Klirrfaktor bei 1 kHz
Mono

40 kHz Hub
0,15%
0,16%
0,14%
0,14%
0,16%
0,3%
0,18%

75 kHz Hub
0,28%
0,24%
0,28%
0,22%
0,48%
0,34%
0,56%
0,4%

40 kHz Hub
0,072%
0,07%
0,14%
0,14%
0,14%
0,13%
0,12%
0,12%

75 kHz Hub
0,13%
0,13%
0,15%
0,15%
0,2%
0,2%
0,2%
0,2%

Stereo (L = R)
Stereo L (R = 0)
Stereo R (L = 0)

Ratio-Mitte
Minimum
Ratio-Mitte
Minimum
Ratio-Mitte
Minimum

0,15%
0,16%
0,14%
0,14%
0,16%
0,3%
0,18%

0,072%
0,07%
0,14%
0,14%
0,14%
0,13%
0,12%
0,12%

0,13%
0,13%
0,15%
0,15%
0,2%
0,2%
0,2%
0,2%

Übersprechdämpfung
bei 250 Hz

45 dB
43 dB
39 dB
33 dB
29 dB

R→L
41 dB
39 dB
38 dB
36 dB
31 dB

L→R
37 dB
36 dB
34 dB
32 dB
30 dB

R→L
37 dB
36 dB
34 dB
32 dB
30 dB

Frequenzgang, bezogen
auf 1 kHz, bei
22,5 kHz Hub (L/R)

30 Hz: 0 dB/0 dB
10 kHz: 0 dB/+0,5 dB
15 kHz: 0 dB/0 dB

-0,5 dB/-0,5 dB
0 dB/0 dB
-1 dB/-0,5 dB

Eingangsempfindlichkeit Mono
an 75 Ohm bei 40 kHz Hub

26 dB S/R
0,66 µV
46 dB S/R
30 µV

30 dB S/R
0,76 µV

26 dB S/R
0,9 µV
46 dB S/R
32 µV

30 dB S/R
1 µV

Begrenzeinsatz bei 40 kHz Hub

-1 dB: 0,57 µV; -3 dB: 0,4 µV

-1 dB: 0,8 µV; -3 dB: 0,6 µV

Fremdspannungsabstand bei
1 mV U_e und 40 kHz Hub

65 dB
67 dB

Mono:
Stereo:

67 dB
68 dB

58 dB
61 dB

Pilotton-Dämpfung
Hilfsträger-Dämpfung

58 dB
> 75 dB

58 dB
74 dB

Stereoschaltwelle
Muting-Einsatz

2,5 µV
2,5 µV

2 µV
2 µV

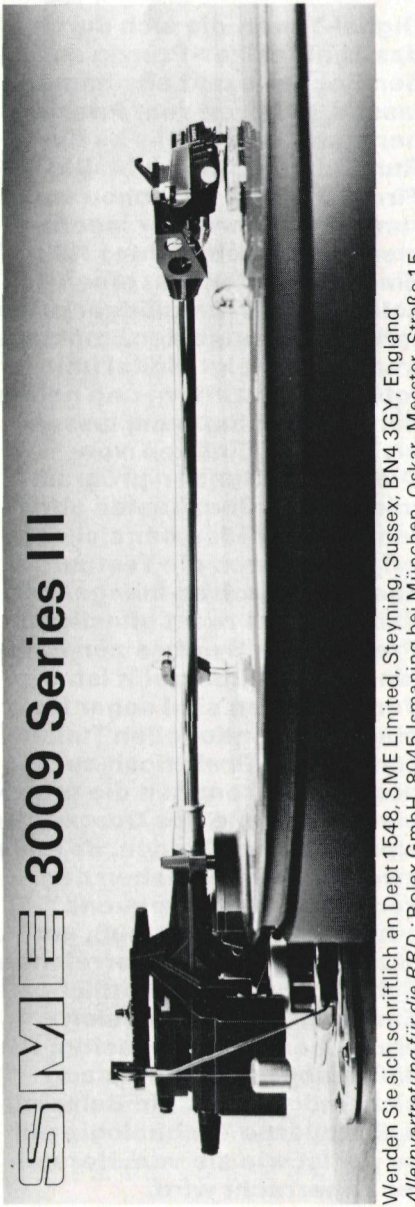
ender) Tonabnehmereinsatz keine hör- oder meßbare Resonanz erzeugen kann."

"Der SME der Serie III ist nach unserer Erfahrung der erste Tonarm, bei dem die Wahl des Einsatzes weder durch die übergroße Masse des Tonarms noch durch ungenügende Resonanzdämpfung begrenzt wird."

Diese Betrachtungen stammen von Knud Sondergaard und bilden den Abschluß einer ausführlichen technischen Studie über der Präzisions-tonarm der Serie III im Dezemberherbst der "nyelektronik" (Dänemark).

"Unser technischer Test des Tonarms der Serie III hat keinen Zweifel darüber belassen, daß SME hier einen Tonabnehmer entwickelt und produziert hat, der die optimale Funktion von Tonabnehmereinsätzen garantiert, gleichviel ob diese einen hohen oder niedrigen Auslenkwert besitzen."

"Die wirksame werdende Masse des Tonarms ist so niedrig, daß man die Resonanzfrequenz bei einem 'weichen' (d.h. einem mit hohem Auslenkwert arbeitenden) Tonabnehmer über das kritische Gebiet von 5 Hz hinaus verlegen kann, und die Resonanzdämpfung so gut, daß auch ein 'steifer' (d.h. ein mit niedrigem Auslenkwert arbeit-



SME 3009 Series III

Wenden Sie sich schriftlich an Dept 1548, SME Limited, Steyning, Sussex, BN4 3GY, England. Alleinvertrieb für die BRD: Bolex GmbH, 8045 Ismaning bei München, Oskar-Messter-Straße 15